LINKS

Strengthening links between technologies and society for European disaster resilience

This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 Research and Innovation Programme under Grant Agreement No. 883490

Projektbeschreibung und Ziele

LINKS

Das Projekt

LINKS - Strengthening links between technologies and society for European disaster resilience' ist ein Projekt, welches von der **Europäischen Kommission** im Zuge des Forschungs- und Innovationsprogramms **Horizon 2020** - Aufruf, SU DRS01 - Security-Disaster Resilient Society 01 - Human factors, and social, societal, and organisational aspects for disaster-resilient societies' (Förderkennzeichen 883490) gefördert wird. Das Ziel von LINKS ist es, **nachhaltiges und erweitertes Lernen** über die Nutzung von **Social Media und Crowdsourcing** (SMCS) sowie deren Einfluss auf die gesellschaftliche Widerstandsfähigkeit gegenüber Katastrophen (**Resilienz**) zu entwickeln. Zusätzlich soll LINKS dazu beitragen, besser zu verstehen, wie verschiedene Interessengruppen in diesen Prozessen zusammenarbeiten können.

Im Kontext von Links sind unter **Social Media und Crowdsourcing** Plattformen zu sehen, die die Erstellung und den Austausch von kritischen Informationen in Bezug auf von Katastrophen betroffene Regionen ermöglichen. Über die Effektivität der Nutzung dieser Plattformen in verschiedenen Katastrophenszenarien und -kontexten ist bislang wenig bekannt. Ziel von LINKS ist es, diese Wissenslücke zu füllen.

Resilienz bezieht sich auf die Fähigkeit von Individuen, Institutionen, und Systemen sich von negativen Beeinträchtigungen, die z.B. durch Katastrophen entstanden sind, zu erholen und neue, alternative Strategien zu entwickeln, um auf veränderte Bedingungen reagieren zu können.

LINKS trägt zur Stärkung der Widerstandfähigkeit in Katastrophen bei, indem es **nachhaltiges und erweitertes Lernen** über **Social Media und Crowdsourcing** (SMCS) in Katastrophenfällen ermöglicht. Dies beinhaltet die Entwicklung einer wartungsfähigen und sich selbstständig weiterentwickelnden Sammlung von Wissen und bewährten Praxisbeispielen für und von relevanten Interessengruppen. Dies bezieht sich nicht nur auf den Erwerb fundierten Wissens, sondern auch auf die Fähigkeit, dieses Wissen in neuen Kontexten anzuwenden.

LINKS Interessengruppen

Die Interessengruppen, an die sich das Projekt insbesondere wendet, sind:

PRAKTIKER
lokale, nationale und europäische Katastrophenschutzbehörden, Ersthelfer, NGOs, Sicherheitsnetzwerke

POLITIK UND ENTSCHEIDUNGSTRÄGER
lokale, nationale und europäische Behörden und Organisationen, öffentliche Einrichtungen, Standardisierungsgremien

FORSCHUNGSNETZWERKE
Forschungseinrichtungen und wissenschaftliche Gemeinschaften

INDUSTRIEBETRIEBE
einzelne Unternehmen und lokale Unternehmensnetzwerke sowie Lieferanten von Waren und Dienstleistungen

BÜRGER
Organisationen der Zivilgesellschaft, Bildungseinrichtungen, vulnerable Gruppen, Organisationen sozialer Bewegungen

Ein Schritt-für-Schritt-Prozess: der LINKS-Ansatz und Ergebnisse

Die LINKS-Partner arbeiten in drei Hauptbereichen:

BEREICH A | ERARBEITEN EINES KONSOLIDIERTEN VERSTÄNDNISSES VON SMCS IN DREI WISSENSDOMÄNEN

Im Themenbereich A werden drei Kernwissensgebiete, sogenannte, knowledge domains', untersucht:

Der **Themenkomplex Risikowahrnehmung und Vulnerabilität in Katastrophen** (Disaster Risk Perception and Vulnerability - DRPV) bezieht sich auf die Art und Weise, wie Individuen und Gruppen Katastrophenrisiken wahrnehmen und verstehen, und auf die Rolle, die soziale Verwundbarkeiten in diesen Prozessen und bei der Entstehung von Katastrophenrisiken spielen können.

Katastrophenmanagement-Prozesse (Disaster Management Processes - DMP) beziehen sich auf eine systematische Abfolge von Aktionen oder Schritten, wie z. B. Richtlinien und Strategien, die ergriffen werden, um das Katastrophenrisiko zu reduzieren und zu bewältigen.

Kommunikationstechnologien bei Katastrophen (Disaster Community Technology - DCT) beziehen sich auf Technologien und Software-Lösungen, die für das Sammeln, Analysieren und Teilen von Informationen zwischen verschiedenen Akteuren im Katastrophenfall verwendet werden.

BEREICH B | MANAGEMENT DER VIELFÄLTIGKEIT VON SMCS-WISSEN IN KATASTROPHEN

Die Ergebnisse aus Bereich A fließen in die Entwicklung und Evaluation des LINKS Frameworks in Bereich B ein.

Das **LINKS Framework** besteht aus einer Sammlung verschiedener Lernmaterialien (z.B. Methoden, Werkzeuge oder Richtlinien), die für relevante Akteure zu verschiedenen Aspekten von SMCS in Katastrophen aufbereitet werden.

Das Framework wird anhand von fünf Fallszenarien evaluiert:

- **Erdbeben** in **Italien**
- **Industrielle Gefahren** in den **Niederlanden**
- **Dürre** in **Deutschland**
- **Überflutung** in **Dänemark**
- **Terrorismus** in **Deutschland**

BEREICH C | AUFBAU UND MANAGEMENT DER LINKS COMMUNITY

Bereich C repräsentiert den Aufbau von und die Interaktion mit der LINKS Community:

Die **LINKS Community** ist eine multidisziplinäre und nachhaltige Gemeinschaft von Interessengruppen, die aktiv an den Forschungsschritten von LINKS und deren Ergebnissen beteiligt werden.

Das **LINKS Community Center** (LCC) ist die Online-Schnittstelle für die Mitglieder der LINKS Community, mithilfe der sie auf das LINKS Framework zuzugreifen, aber auch selbst aktiv Wissen beizutragen können.

Kontakt zum Projekt LINKS:

Kees Boersma
Vrije Universiteit Amsterdam
(Projektleitung)
f.k.boersma@vu.nl

Nathan Clark
Vrije Universiteit Amsterdam
(Projektkoordination)
n.e.clark@vu.nl

Antonio Opromolla
Link Campus University
(Projektkommunikation)
a.opromolla@unilink.it
linksproject@unilink.it

links-project.eu

@LINKSEUProject

@LINKS_EUProject

LINKS EU Project

links-project.eu/contact/

Projektpartner LINKS:

Finde mehr heraus:
links-project.eu